

Die Sudetenstraße wird saniert

Im Frühjahr 2025 geht es los: Der Ausbau des nördlichen Bereichs wird über die Städtebauförderung abgerechnet

BURGBERNHEIM – Ein Teil der Sudetenstraße in Burgbernheim wird im kommenden Jahr saniert. Der Stadtrat hat einem Durchführungsbeschluss zugestimmt, die Maßnahme wird bei der Städtebauförderung beantragt.

Eigentlich liegt die Sudetenstraße nicht im Sanierungsgebiet, nun habe sich laut Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger) aber eine Möglichkeit geboten, zumindest einen Teilbereich an den Ausbau der Rodgasse „dranzuhängen“ und so Mittel aus der Städtebauförderung zu generieren.

„Weihnachtsgeschenke für Rodgässler“

„Ein kleines Weihnachtsgeschenke für die Rodgässler und Co.“, kündigte Schwarz mit der Fertigstellung der Baumaßnahme in der Rodgasse bis zum Fest an. Im Frühjahr 2025 geht es dann an den nördlichen Bereich der Sudetenstraße.

Die Straße bestehe derzeit nur aus einer dünnen Asphaltdecke auf genauso dünner Schotterschicht, so Schwarz. Der nördliche Abschnitt soll nun für rund 350.000 Euro voll ausgebaut werden. 60 Prozent der Kosten erhalte man zurück. „Aber auch nur, wenn wir das jetzt angehen“, sagte Schwarz.

Im Zuge des Ausbaus werde auch die Wasserleitung erneuert. Dazu werden noch Kostenvoranschläge eingeholt, bezüglich der Hausanschlüsse werde mit den entsprechen-



Der nördliche Bereich der Sudetenstraße wird im Frühjahr saniert. Die Zufahrt für die Bewohner muss noch geklärt werden.
Foto: Katrin Merklein

den Anwohnern das Gespräch gesucht. Randsteine des Gehwegs sollen neu gesetzt werden. Diesbezüglich fragte Stadtrat Martin Birngruber (Freie Bürger), ob es nicht sinnvoll wäre, die derzeit zwei Gehwege auf einer Seite zu einem zusammenzufassen. Ein Gedanke, der in der weiteren Planung gerne aufgenommen werden könne, so Schwarz.

Karl-Otto Mollwitz (SPD) sprach die Rettungswege und die Zufahrt der Anwohner zu ihren Anwesen während der Bauzeit an – die Sudetenstraße teilt sich in zwei Sackgassen. Schwarz sprach von einer „knifflige Angelegenheit“, man werde aber mit der Feuerwehr die Zufahrt übers Rodberggässchen prüfen und auch abfahren. Eine Baustellendurchfahrt

sei eine weitere Möglichkeit, die geprüft werden könne, „zur Not“ auch eine „halbseitige Bauweise“.

Bereits in der nächsten Woche sollen die „Stromkabel raufgelegt“ werden, sonst müsse man, wenn die Baumaßnahme beginnt, den „frisch gemachten Bereich“ am Übergang zur Rodgasse wieder aufmachen, teilte Schwarz mit. **KATRIN MERKLEIN**